

Protokoll der Landes-ASten-Konferenz Baden-Württemberg (LAK BaWü) am 28.07.2019

Sitzungsbeginn: 12:15 Uhr

Protokollführer: Marc Baltrun (Uni HD)

Endgültige Tagesordnung

1	Begrüßung und Formalia	1
1.1	Begrüßung durch das Präsidium	1
1.2	Festlegung der Redeleitung	1
1.3	Festlegung der Protokollführung	1
1.4	Begrüßung durch gastgebende VS	1
1.5	Festlegung der endgültigen Tagesordnung.....	1
1.6	Festlegung des Termins und des Austragungsorts für die nächste LAK.....	1
1.7	Beschluss des Protokolls vom 16.06.2019	1
2	Bericht aus dem Präsidium.....	1
2.1	Hochschulpolitischer Dialog bzgl. LHG-Novelle mit SPD-Landtagsfraktion am 22.05.2019 in Stuttgart.....	1
2.2	Vorbereitungstreffen der Studierendenschaften des DAAD: MV am 17.06.2019 in Bonn	2
2.3	Hochschuldialog mit der SPD-Landtagsfraktion am 29.06.2019 in Stuttgart.....	2
2.4	Vorstellung der LaStuVe bei Campusgrün BW am 06.07.2019 in Stuttgart	2
2.5	Poolvernetzungstreffen der Pooltragenden Organisationen am 06. und 07.07.2019 in Paderborn.....	2
2.6	Kurzbericht aus der Geschäftsstelle der DHBW	3
2.7	Treffen mit Vertretern des Landtags und Landes-Kultusministerin Eisenmann am 08.07.2019 in Stuttgart.....	3
2.8	Erfahrungsaustausch zu Online-Wahlen an Hochschulen am 10.07.2019 in Stuttgart	3
2.9	Treffen mit dem Landesrechnungshof und dem MWK am 12.07.2019 in Stuttgart....	3
2.10	Treffen mit dem Verkehrsministerium und dem VVS am 22.07.2019 in Stuttgart ..	4
3	Mitteilungen.....	4
3.1	fzs-MV vom 02. bis 04.08. in Lüneburg.....	4

3.2	Bericht Aktuelles aus dem fzs	4
3.3	Treffen mit dem MWK am 19.08.2019 in Stuttgart	5
3.4	Pressemitteilung des LAT NRW zum neuen Hochschulgesetz in NRW	5
3.5	IT-Migration in Stuttgart	6
3.6	MWK-Antwort auf Große Anfrage der SPD-Landtagsfraktion mit Bitte um Stellungnahme der LAK.....	6
4	Präsidiumswahlen	6
5	Bericht des AK Konstituierung der LaStuVe.....	6
5.1	Bericht des Arbeitskreises.....	6
5.2	Wahl einer*s Sprecherin*s für den Arbeitskreis.....	6
5.3	Geschäftsordnung.....	6
6	Bericht des AK Landesweites Semesterticket.....	7
7	Bericht des AK Lehramt	7
8	Bericht des AK Hochschulpakt/Hochschulfinanzierungsvertrag.....	8
9	Gründung AK Klimaschutz	8
9.1	Arbeitsprogramm.....	8
9.2	Änderungsanträge.....	8
9.3	Endgültige Fassung	9
9.4	Diskussion	10
9.5	Abstimmung.....	10
9.6	Wahl einer*s Sprecherin*s für den Arbeitskreis.....	10
10	Diskussionspunkt "Symptomangaben"	11
11	Förderverein der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg e.V.	11
11.1	Aktuelle Situation und geplantes Vorgehen	11
11.2	Einberufung einer Mitgliederversammlung durch Mitglieds-Studierendenschaften 11	
11.3	Aufruf zum Beitritt.....	11
12	Trägerverein der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg e.V.....	11
13	Sonstiges	11
14	Information und Austausch.....	11
14.1	Anonymisierte schriftliche Prüfungen	11
14.2	Vernetzung der VS-Haushaltsbeauftragten.....	12

14.3	Petition Parkraumbewirtschaftung	12
14.4	Öffentliches Auftragswesen: Statistikpflicht Bau-, Liefer- und Dienstleistungen ...	12
14.5	weitere Themen	12
Anwesenheit		13
14.6	Anwesende Teilnehmer*innen mit Stimmrecht.....	13
14.7	Anwesende Teilnehmer*innen ohne Stimmrecht.....	13

1 Begrüßung und Formalia

1.1 Begrüßung durch das Präsidium

1.2 Festlegung der Redeleitung

Durch Präsidiumssprecher Dominik B. und Andreas B., keine Einwände

1.3 Festlegung der Protokollführung

Präsidiumssprecher Marc B. (Uni Heidelberg), keine Einwände

1.4 Begrüßung durch gastgebende VS

Andreas B. begrüßt das Plenum und gibt organisatorische Hinweise.

1.5 Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Ergänzung um den Tagesordnungspunkt "Symptomangaben" (Uni Freiburg) als neuer TOP 10,
keine Einwände

Abstimmung der neuen Tagesordnung: 10/0/0

-> einstimmig angenommen

1.6 Festlegung des Termins und des Austragungsorts für die nächste LAK

Datum: 08.09.2019

Ort: Karlsruhe (KIT) bietet Gastgeberschaft unter Vorbehalt an
jeweils keine Einwände

1.7 Beschluss des Protokolls vom 16.06.2019

Keine Einwände gegen das Protokoll

Abstimmung: 10/0/0

-> einstimmig angenommen

2 Bericht aus dem Präsidium

2.1 Hochschulpolitischer Dialog bzgl. LHG-Novelle mit SPD-Landtagsfraktion am 22.05.2019 in Stuttgart

Anwesend waren verschiedene Studierendenschaften sowie Präsidium. Themenschwerpunkt war LHG-Novelle. Dabei u.a. Wichtigkeit von Öffentlichkeit von Sitzungen, Rolle der VS hinsichtlich Neutralitätsgebot (fehlendes Mandat führte zu Unsicherheiten, sodass sich VSen bei (Kommunal-)Wahlen nicht gut einbringen konnten), fehlendes Stimmrecht auswärtiger Erasmus-Studierender, schlechte Zustände in puncto Barrierefreiheit, Wegfall der

Symptomangaben, Verkürzung der Rücktrittsfrist bei Klausuren, Parität bei der Professuren, schlechte Organisation der meisten Doktorandenkonvente betont, bzw. bemängelt.

Spezialfall: mehrere Wahlkreise für verschiedene Standorte (DHBW), aktuelle Exmatrikulationsregelung bemängelt

Wir sind sehr gespannt, welche und wie viele Anregungen unsererseits die SPD weiterträgt.

2.2 Vorbereitungstreffen der Studierendenschaften des DAAD: MV am 17.06.2019 in Bonn

Andreas B. (HS Mannheim) berichtet als Delegierter vom Vorbereitungstreffen der DAAD MV. DAAD-Satzung sieht vor, dass Studierendenschaften der HAW kein eigenes Stimmrecht haben. Nur ein landesweites, stellvertretendes Mitglied ist für alle HAW-Studierendenschaften stimmberechtigt (Kuriatsstimmführer).

Frage: Vertretung für nicht BaWü-HAWen? Sinnhaftigkeit der Regelungen? -> HfT Stuttgart ist stimmberechtigt, trägt also das Stimmrecht für alle BaWü-HAWen

Diskussion im DAAD ist angestoßen, vielleicht wird eine Satzungsänderung angeregt.

Anmerkung, dass generell wenig baden-württembergische Strukturen Mitglied sind.

2.3 Hochschuldialog mit der SPD-Landtagsfraktion am 29.06.2019 in Stuttgart

Erfolgte teils in TOP 2.1 durch Andreas B.

2.4 Vorstellung der LaStuVe bei Campusgrün BW am 06.07.2019 in Stuttgart

Zusammenschluss der grün-alternativen Hochschulgruppen (gahg) hatte Präsidium nach Stuttgart eingeladen. Dominik B. und Andreas B. haben dort die LAK vorgestellt, die Offenheit der LAK wurde betont. Campusgrün BW hat neuen Vorstand gewählt, war allerdings bisher nicht sehr aktiv.

Anmerkung: Die gahg sollten für Hochschulfinanzierung sensibilisiert werden.

2.5 Poolvernetzungstreffen der Pooltragenden Organisationen am 06. und 07.07.2019 in Paderborn

Eine Entsendung in den Akkreditierungsrat (AR) wurde aufgehoben, dafür wurde eine neue Person (Daniel Irmer) in den AR entsandt. U.a. wurde ein neues Konzept der Akkreditierungsschulung vorgestellt.

Frage: Von unseren in Ulm entsandten Personen jemand da? ->Nein, aber nicht weiter ungewöhnlich.

Frage: Neu erstellte Musterverordnung für Selbstakkreditierung verpflichtend, z.B. die Verlängerung auf 8 Jahre? -> Nicht sicher, die Verlängerung auf 8 Jahre wird allerdings wegen der daraus resultierenden fehlenden Flexibilität kritisch gesehen. In Tübingen muss man den Anforderungen nicht zwangsläufig entsprechen.

Die Regelungen scheinen sich je nach HS zu unterscheiden. So war die Einführung neuer Studiengänge in Karlsruhe und Schwäbisch Gmünd ohne weiteres möglich und galt "en bloc" akkreditiert.

Anmerkung, dass der Pool, bzw. der Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools (KASAP) regelmäßig Seminare veranstaltet

2.6 Kurzbericht aus der Geschäftsstelle der DHBW

Erstkontakt des Präsidiums zu Frau Nägele (Sekretärin der LAK) in der Geschäftsstelle der DHBW. Zusammenarbeit bisher sehr zufriedenstellend. Außerdem gab es dort auch am 12.07.2019 ein Präsidiums-Arbeitstreffen, bei dem v.a. alte Dokumente der LAK gesichtet wurden, die nun aufgearbeitet werden (siehe TOP zum Förderverein).

2.7 Treffen mit Vertretern des Landtags und Landes-Kultusministerin Eisenmann am 08.07.2019 in Stuttgart

In der Zwischenzeit zwei Treffen mit dem Kultusministerium (KM). Zeitfenster jeweils eine bzw. zwei Stunden. Unsere Forderungen wurden vorgetragen. Möglicherweise künftige Ministerpräsidentin Eisenmann zeigte bei wenigen Punkten Zustimmung, bei einigen strikte Ablehnung. Generell seien diese Treffen als von beiden Seiten als sinnvoll erachtet worden und sollen weiter angestrebt werden.

2.8 Erfahrungsaustausch zu Online-Wahlen an Hochschulen am 10.07.2019 in Stuttgart

Andreas B. (HS MA) wurde vom MWK eingeladen zum Treffen zum Austausch bzgl. Online-Wahlen. Viele HSen praktizieren schon Online-Wahlen zu HS-Gremien. Bisher nur ein Softwareanbieter (POLYAS). Die Vertreter*innen der HSen waren durchweg begeistert von der Verwendung dieser. Von unserer Seite bestehen noch Bedenken aus Datenschutz- und Wahlgrundsatzaspekten. Online-Wahlen für Universitäten wahrscheinlich erst in viel fernerer Zukunft.

Frage: Wie geschieht die technische Absicherung, wie wurde darüber diskutiert? -> Diskussion leider nicht im anliegenden Protokoll.

Anmerkung, dass die Verwendung gerade im Bereich der VS-/StuPa-Wahlen zu Komplikationen/Hürden führen kann, weil die Wähler einer verhältnismäßig hohen Herausforderung gegenüberstanden (Wahl nur via VPN-Verbindung, viele Wahlmöglichkeiten etc.). Grundsätzlich sei die VS der HS Heilbronn aber zufrieden mit dem Vorstoß, ihre Wahl online durchgeführt zu haben

2.9 Treffen mit dem Landesrechnungshof und dem MWK am 12.07.2019 in Stuttgart

Treffen mit LRH (Knapp, Haußer, Mass), MWK (Schulz, Walckhoff), einigen Studierendenvertretungen und dem LAK-Präsidium, in dem v.a. die Denkschrift von 2018 (Beitrag Nr. 19) diskutiert wurde. Viele Punkte der Denkschrift lassen sich aus einzelnen Erfahrungen aus spezifischen Standorten ableiten. Themen waren u.a. die Kürzung der Landeszuschüsse und die vorgeschlagen Fusionen von Studierendenwerken im Land, die soziale Situation der Studierenden, die kulturellen Angebote der Studierendenwerke, die psychosoziale Beratung durch die Werke. Die VSen waren ohne vorherige Absprache inhaltlich

sehr geschlossen. Die Kommunikation zwischen allen teilnehmenden Parteien lief tatsächlich freundlich, obwohl gerade von studentischer Seite viel Kritik an der Denkschrift geäußert wurde. Der LRH hat in einigen Punkten auch Einsicht signalisiert.

LRH betonte, dass auf Entscheidung der VS viele Verausgabungen möglich seien, wenn es einen Beschluss gibt. Das ist als Ermutigung für viele VSen zu sehen. Fragen an das LRH/Ministerium können gestellt werden. Vorschlag, dieses zentral über das Präsidium laufen zu lassen. Konkrete Anfragen können noch bis zum 31.07.2019 gestellt werden. Aus diesen wird vom LRH und dem Ministerium ein Katalog mit best-practice-Beispielen erstellt, der den VSen dienen kann. Die Frist zur Abgabe des Berichts des MWK zu den VSen wurde bis Ende März 2020 verlängert. Zum Thema Haushaltbeauftrage: VSen können sich bei räumlicher Nähe ggf. eine*n Haushaltbeauftragte*n teilen.

LHG-Novelle scheint geplant und es wird mit einer Omnibus-Novelle gerechnet (Einarbeitung aller angesammelten Änderungswünsche). Blick nach Thüringen wird empfohlen. In vielerlei Hinsicht ist das neu eingeführte Gesetz sehr fortschrittlich.

Termin mit dem MWK wurde festgelegt, um künftige Zusammenarbeit und Kommunikation zu stärken: 19.08.2019. Themenvorschläge können gerne an das Präsidium gerichtet werden. Fortbildungen im Zusammenhang mit Haushalt/Finanzen können an der HS Kehl (KIFO) in Anspruch genommen werden.

2.10 Treffen mit dem Verkehrsministerium und dem VVS am 22.07.2019 in Stuttgart

Ausführlicher Bericht folgt später (TOP 6)

3 Mitteilungen

3.1 fzs-MV vom 02. bis 04.08. in Lüneburg

siehe 3.2

3.2 Bericht Aktuelles aus dem fzs

Isabel S. aus dem fzs-Vorstand berichtet.

fzs MV in Lüneburg: 02.-04.08.2019

Großes Thema in letzter Zeit auf Bundesebene: Nachhaltigkeit und Fridays for Future. Der fzs hat sich gerade dort unterstützend eingebracht.

Zahlreiche Treffen z.B. mit den Landesrektorenkonferenzen, wie das Thema Nachhaltigkeit an den HSen implementiert werden kann etc.

Erstes, internationales Treffen der Deutsch-Israelischen Studierendenvertretungen

Vertretung des fzs auf den Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag des Bologna-Prozesses vor Ort aktiv.

fzs auch teilnehmend an der kritischen Äußerung zur Exzellenstrategie

Summercamp 21.-25. August: Elitenhass und Wissenschaftsfeindlichkeit - Verantwortung von Bildung, Fokus auf die Verantwortung der HSen

im September: Seminar „Exklusivität von Hochschulpolitik aufbrechen“ (in Erfurt) und „Arbeits- und Haushaltsrecht für Studierendenvertretungen“, dort auch eine "juristische Beratung" für Studierendenvertreter*innen als Arbeitgeber*innen (in Trier).

Geplante Kampagne „Lernen am Limit“ soll bundesweit zu Beginn des kommenden Semesters starten

Bei weiteren Fragen gerne an Vorstand des fzs wenden.

Frage: Gab es Probleme in Zusammenhang mit dem Treffen des Deutsch-Israelischen-Konvents, bei denen vielleicht sogar Polizei gerufen werden mussten? -> Reibereien und Protestaktionen sind allgemein bekannt, bei näheren Informationen an Ronja (fzs-Vorstand) wenden.

Frage: Kooperation zum Thema Hochschulfinanzierung aus Sicht der LAK bestimmt wünschenswert. -> Treffen durch den fzs / Ausschuss HoFiSt Ende August vorgesehen.

Neuer Hochschulpakt und neuer Pakt zu Qualität und Lehre sind fertig verhandelt, keine explizite Stellungnahme des fzs, allerdings sei es generell begrüßenswert, dass gerade bei letztgenanntem Pakt die Gelder dort ankommen, wofür sie vorgesehen sind.

Allgemeine Frage an fzs: DHBW bisher nicht Mitglied, einige Bedenken über den Beitritt (hoher Mitgliedsbeitrag, Berlin-Zentralität), welche Argumente für einen Beitritt? -> Mitgliedsbeitrag ca. bei 0,80€/Studi im Jahr, auf 30.000 € gedeckelt. Geschäftsstelle ist in Berlin, dort natürlich auch die meisten Treffen mit Abgeordneten, die Arbeit/Vernetzung läuft allerdings bundesweit. Verband sei vielgehört, der Vorstand stelle sich gerne auch bei Studierendenschaften vor Ort vor, steht in Kommunikation mit den LaStuVen.

-

Unterbrechung der LAK für eine Mittagspause um 14:01 bis 14:45 Uhr

Fortsetzung um 14:50 Uhr

-

3.3 Treffen mit dem MWK am 19.08.2019 in Stuttgart

bereits angesprochen im TOP 2.9., Themenvorschläge für das Gespräch mit dem MWK in Stuttgart bitte bis 04.08.2019 beim Präsidium einreichen.

3.4 Pressemitteilung des LAT NRW zum neuen Hochschulgesetz in NRW

Es gab eine Pressemitteilung des Landes-ASten-Treffens Nordrhein-Westfalen (LAT NRW) zu dem kürzlich verabschiedeten Landeshochschulgesetz in NRW, kam leider nicht bei allen hier vertretenen Studierendenschaften an. Vielleicht sollte man wieder ein bundesweites Treffen mit den verschiedenen LaStuVen organisieren, vielleicht sogar in BaWü.

3.5 IT-Migration in Stuttgart

Verbesserungspotenzial in der IT-Struktur der LAK, viele veraltete Strukturen. Es wird versucht, alles aufzuräumen, zu zentralisieren (vgl. in Stuttgart). stuvus-IT-Verwaltung durch Fritz Otlinghaus. Auch die Bereitstellung von Sitzungsunterlagen für die LAK soll sich verbessern.

3.6 MWK-Antwort auf Große Anfrage der SPD-Landtagsfraktion mit Bitte um Stellungnahme der LAK

Die LAK ist gebeten Stellung zur Antwort des MWK auf die große Anfrage der SPD-Landtagsfraktion zu nehmen. Die Frist für unsere Rückmeldung ist recht großzügig. Es wird ein Pad erstellt, in dem zur Antwort Stellung bezogen wird. Eine Interessiertenliste wird herumgegeben. Die Antwort/Stellungnahme soll bis zur nächsten LAK formuliert werden.

4 Präsidiumswahlen

Es liegen keine Kandidaturen vor.

Hinweis, dass Niklas Lente von seinem Amt mit schriftlicher Erklärung zurückgetreten ist.

Ferner Hinweis, dass das Präsidium weiterhin Verstärkung - insbesondere von Frauen* - benötigt.

5 Bericht des AK Konstituierung der LaStuVe

5.1 Bericht des Arbeitskreises

nicht vorhanden

5.2 Wahl einer*s Sprecherin*s für den Arbeitskreis

keine Kandidaturen

5.3 Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung (GO) der VS Tübingen (über Verteiler verschickt) wird beispielhaft vorgestellt, um Anregung für eine GO zu schaffen

Anmerkung, die Liste der GO-Anträge besser nicht zu begrenzen. Eine inhaltliche Gegenrede sollte Vorrang gegenüber einer formalen Gegenrede haben.

Nachfrage, inwiefern der Beschluss einer GO mit unserer Satzung vereinbar ist.

Verfahren: Im Pad https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Entwurf_GeschO_LAK wird eine GO erarbeitet, diese soll möglichst schnell fertiggestellt sein und über die Verteiler geschickt werden. Das Präsidium berät sich dahingehend, wie eine mögliche GO zur Abstimmung gebracht werden kann und ob unsere Satzung um diesen Punkt ergänzt werden soll.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung über das Schließen des Fensters - keine Gegenrede

Abstimmung "Schließen des Fensters": 1/m.a.S./0 -> das Fenster bleibt geöffnet. (Test eines GO-Antrags)

6 Bericht des AK Landesweites Semesterticket

Bericht vom Treffen mit dem Verkehrsministerium am 22.07.2019 und Vorstellung des aktuell zur Verhandlung stehenden 2-Wege-Modells (volsolidarisch im lokalen Verkehrsverbund, teilsolidarisch im Land) und der neuen Zahlen.

Inhaltliche Frage, ob die gezeigten Zahlen verbindlich für jeden Studierenden seien. -> Ja, volsolidarisch im (lokalen) Verkehrsverbund. Das landesweite Anschlussticket wird sich anscheinend auf 240 € belaufen.

Weitere Modelle, die bisher als Ideen im AK entstehen, aber noch nicht verhandelt wurden, werden auch noch weiter ausgearbeitet.

Im Sommer würde nach aktueller Planung an allen Standorten eine Urabstimmung (idealerweise gekoppelt an VS-Wahlen) stattfinden um zu eruieren, ob sich die Mehrheit A) ein landesweites Semesterticket wünscht und B) wenn mit JA abgestimmt wird, welches Modell eine einfache Mehrheit findet. Das Land möchte eine möglichst große Zustimmung des Modells bei den Studierenden sehen, um es einzuführen.

Im September kommen weitere Zahlen. Der AK wird weiter auf dem Laufenden halten.

Das aktuelle 2-Wege-Modell sieht auch viele Extraleistungen (Fahrraderlaubnis, Ausnahmeregelung im Härtefall) vor, welche durch aktuell erwartete Mehreinnahmen unseres Modells kompensiert würden.

Nächstes Arbeitskreistreffen vsl. im August.

7 Bericht des AK Lehramt

Bericht des AK Lehramt wird gezeigt. Ergänzende Eindrücke werden durch Dominik B. geschildert.

Kommendes Gespräch mit den MWK am Dienstag wird einige Punkte (hoffentlich) weiter beleuchten. Erhoffen uns, dass Frau Eisenmann konkretisiert, welche Punkte sie angehen wird und welche nicht.

Anmerkung, dass der Staat wohl doch mehr Möglichkeiten als die finanziellen hätte, um Lehrer zu würdigen (Anmerkung zum Passus "zur Gleichstellung der Lehrämter") -> Die Gleichstellung bezieht sich hier eher darauf, die verschiedenen Ausbildungsformen (nach Schulform) gesellschaftlich abbildend darzustellen. -> In Thüringen werden die Gehälter ab Januar 2020 unabhängig vom der Schulform vergeben (egal ob Grundschul- oder Gymnasiallehrer, alle bekommen das gleiche Gehalt). Die Kommunikation mit Frau Ministerin Eisenmann sei da teilweise schwierig gewesen, da sie für sie unangenehme Themen ausgewichen sei. Trotzdem müsse die LAK den Druck aufrecht erhalten.

8 Bericht des AK Hochschulpakt/Hochschulfinanzierungsvertrag

Es sei bekannt, dass Gespräche zwischen Ministerien und Landesrektorenkonferenzen bereits laufen. Der Fragenkatalog unsererseits wurde vom Ministerium bisher nicht beachtet, eventuell wird dieser nochmal mit Nachdruck erneut verschickt.

Ende Oktober landesweiter Aktionstag, Rektoren einiger Unis kamen auf deren VS zu, um gemeinsam aktiv zu werden, da sich hier tatsächlich die Interessen teilweise überschneiden. Das Positionspaper der LAK ist eines der ausführlichsten und weitreichendsten Positionierungen von Studierenden im Lande. Daher die Frage, ob man landesweit einen gemeinsamen Aktionstag startet. Angebot vom fzs, diesen Aktionstag auch zu bewerben.

Die Organisation der Aktionen vor Ort müsse von den entsprechenden Studierendenschaften getragen werden, daher der Aufruf, diese Thematik in die VS zu tragen! Bitte bis zur nächsten LAK abklären, ob euer Standort sich beteiligen kann und würde.

9 Gründung AK Klimaschutz

9.1 Arbeitsprogramm

Freiburg stellt den Antrag (wurde über den Verteiler verschickt) und dessen Beweggründe vor: In vielen Hochschulen wird die Fridays-for-Future-Bewegung thematisiert. Der Arbeitskreis könnte die Standorte vernetzen.

9.2 Änderungsanträge

Zwei Änderungsanträge durch die Uni Heidelberg:

ÄA nach "Protestaktionen und Demonstrationen.": "Der AK soll best-practice-Beispiele zusammentragen und Vorschläge für die Einrichtung von Strukturen an Hochschulen (z.B. eine AG/einen AK), deren Zusammensetzung (Statusgruppen; Expert*innen derjenigen Fächer, die Forschung zum Klimawandel und Gegenmaßnahmen betreiben) und institutionelle Verankerung, sowie für konkrete Maßnahmen erarbeiten."

ÄA nach "zu gestalten.": "Die Sprecher*innen des AK verfassen regelmäßig Berichte (idealerweise vor jeder LAK) und lassen sie dem Präsidium zukommen."

Streiche und ersetze durch "gegenüber Hochschulen, Studierendenwerken und der Landesregierung vertreten durch das Wissenschaftsministerium für die Landes-ASten-Konferenz" nach "...papiers"

Änderungsantrag zur Änderung zu "AK Klima und Umwelt", Antragstext entsprechend ändern
Ersetze Mobilisierung durch Initiierung

Änderungsanträge allesamt vom Antragsteller übernommen.

Zur Abstimmung stehen noch:

Streichung jeglicher Nennung und stattdessen kategorischer Benennung Gruppe als Nachhaltigkeitsgruppen - Abstimmung: 4/5/1 -> abgelehnt

Fridays for Future namentlich streichen und durch "weitere Organisationen" ersetzen
- zurückgezogen

Streichung der ersten Nennung von Fridays for Future (nach "...von Studierendenvertretungen und") - stattdessen "weitere Akteur*innen" -> Abstimmung: 5/4/1 -> angenommen

9.3 Endgültige Fassung

Antrag auf Einrichtung des Arbeitskreises Klima und Umwelt

Die Landes-ASten-Konferenz möge beschließen, einen Arbeitskreis Klima und Umwelt einzuführen. Dem Arbeitskreis ist das folgende Arbeitsprogramm mitzugeben.

Aufgaben und vorläufiges Arbeitsprogramm des AK Klima und Umwelt

Der Arbeitskreis soll sämtliche Themen im Zusammenhang mit der Klimakrise für die Landes-ASten-Konferenz bearbeiten. Dazu gehört die Erarbeitung eines Klimapositions- und Forderungspapiers gegenüber Hochschulen, Studierendenwerken und der Landesregierung, vertreten durch das Wissenschaftsministerium, für die Landes-ASten-Konferenz, die Vernetzung mit weiteren Akteur*innen, die Unterstützung von Studierendenvertretungen und weitere Akteur*innen bei der Organisation, sowie die Initiierung und Unterstützung von Protestaktionen, Demonstrationen und Kampagnen. Der AK soll best-practice-Beispiele zusammentragen und Vorschläge für die Einrichtung von Strukturen an Hochschulen (z.B. eine AG/einen AK), deren Zusammensetzung (Statusgruppen; Expert*innen derjenigen Fächer, die Forschung zum Klimawandel und Gegenmaßnahmen betreiben) und institutionelle Verankerung, sowie für konkrete Maßnahmen erarbeiten.

Der Arbeitskreis strebt an, regelmäßig mit weiteren Akteur*innen im Austausch zu stehen. Neben den Studierendenvertretungen und deren Umweltreferaten sind dies insbesondere Fridays for Future, sowie deren Ortsgruppen, das Netzwerk N, der fzs, sowie studentische Nachhaltigkeitsgruppen und Initiativen.

Die LAK wählt die Sprecher*innen des Arbeitskreises. Ansonsten sind die Treffen und Telefonkonferenzen des Arbeitskreises offen zu gestalten. Die Sprecher*innen des AK verfassen regelmäßig Berichte (idealerweise vor jeder LAK) und lassen sie dem Präsidium zukommen. Sie sollen an den Sitzungen der Landes-ASten-Konferenz teilnehmen. Vertreter*innen der Studierendenvertretungen und ihrer Umweltreferate, Vertreter*innen von Fridays for Future, des fzs sowie weiterer studentischer Nachhaltigkeitsgruppen und Initiativen können zu den Treffen eingeladen werden und mitarbeiten.

Begründung:

Die Klimakrise stellt eine Bedrohung für unsere Gesellschaft dar. Als Studierendenvertretungen haben wir die Verantwortung für die Studierenden eine klimagerechte Gesellschaft zu fordern. Dies beginnt an den eigenen Hochschulen. Um effektiv arbeiten zu können, bedarf es eines Arbeitskreises, welcher dieses Thema fest in der LAK verankert.

9.4 Diskussion

Modifizierungsvorschlag, auch regionale Vernetzung zu den Aufgaben des AKs zu zählen.

-> Einwand, dass LAK nicht Fridays for Future ist; da müssten sich die Studierendenschaften vor Ort stärker einbringen.

Bedenken Tübingens, die Kompetenzen des AKs nicht zu selbstständig zu verfassen

-> Für Tübingen wichtig, dass klar definiert ist, was macht der AK, was darf er machen, wie ist er an LAK rückgekoppelt -> Formulierung, dass der AK sich nur auf Grundlage der Beschlüsse der LAK äußern darf.

-> AK sollte sich nur zum Thema Nachhaltigkeit äußern -> Arbeit sollte Erarbeitung von Positionen und Vernetzung der Hochschulen und weiteren Gruppen sein.

Anmerkung/GO-Antrag, Fridays for Future zu streichen, nicht namentlich zu erwähnen, damit aller hier anwesenden Vertreter*innen mit Sicherheit abstimmen können, da Fridays for Future mitunter sehr kontrovers diskutiert wird. Warum sollte nur Fridays for Future namentlich erwähnt werden?

-

GO-Antrag: Unterbrechung der Sitzung für 10 min für eine Schreibpause: 16:28 Uhr

Fortsetzung der Sitzung um 16:42 Uhr

**GO-Antrag auf zweiminütige Lesepause, um endgültige Fassung zu lesen - keine Gegenrede
Lesepause von 17:06 bis 17:08 Uhr**

-

9.5 Abstimmung

Abstimmung des endgültigen Antrags: 7/1/2 -> angenommen

Der Arbeitskreis ist damit eingerichtet.

9.6 Wahl einer*s Sprecherin*s für den Arbeitskreis

Gibt es Interessierte? Ggf. Tim aus Freiburg.

Wahl findet auf der nächsten LAK statt. Es können mehrere Personen gewählt werden. Kandidaturen bitte an das Präsidium schicken. Alle Studierenden können Mitglied im AK sein.

Zur Information sollen Interessierte über einen E-Mail-Verteiler informiert werden. Es soll auch schon in der vorlesungsfreien Zeit ein erstes Treffen stattfinden.

10 Diskussionspunkt "Symptomangaben"

LAK könnte eine Pressemitteilung verfassen mit dem Inhalt, dass es nicht sein kann, dass es Prüfungsämtern obliegt, zu entscheiden, ob die ärztliche Entschuldigung für eine Klausur gültig ist oder nicht.

In Tübingen besteht Bindung an ärztliches Attest, der Prüfungsausschuss kann amtsärztliches Attest einfordern.

Auch in Heidelberg gab es Komplikationen zwischen Senat und Prüfungsausschüssen.

Im Pad wird dazu eine Forderung zur nächsten LAK verfasst. Vorschlag, die Rechtsaufsicht des Landes zu dem Thema zu befragen.

11 Förderverein der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg e.V.

11.1 Aktuelle Situation und geplantes Vorgehen

Förderverein aktuell handlungsunfähig. Keine Studierendenschaft eines Mitglieds des aktuellen LAK-Präsidiums ist Mitglied im Förderverein. HS Heilbronn ist anwesend und Mitglied im Förderverein. Mitglieds-VSen im Förderverein werden nun vom Vorstand angeschrieben, sodass diese alle in Kontakt treten können, um darauf hinzuwirken, eine MV einzuberufen.

11.2 Einberufung einer Mitgliederversammlung durch Mitglieds-Studierendenschaften

siehe 11.1

11.3 Aufruf zum Beitritt

Alles nötigen Informationen auf <https://lastuve-bawue.de/foderverein/>, um z.B. landesweite Aktionen zu unterstützen

Mitgliedsbeitritt 450 €, kann auch erlassen werden.

Tübingen und DHBW zeigen Interesse an einer Mitgliedschaft. Wir hoffen, dass noch weitere sich daran interessiert zeigen und beitreten.

12 Trägerverein der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg e.V.

-

13 Sonstiges

-

14 Information und Austausch

14.1 Anonymisierte schriftliche Prüfungen

Uni Tübingen: Uneinheitlich. Teilweise Klausuren mit Namen und Matrikelnummer, teilweise anonym.

DHBW: Problem noch intensiver, da viele Standorte. Aber grundsätzlich immer mit Matrikelnummer und an anderer Stelle Nennung des Namens.

HS Heilbronn: Im Normalfall namentliche Klausuren; Anonyme Klausuren nur im Ausnahmefall nach Ermessen der Dozierenden.

HS Mannheim: Auf Klausuren grundsätzlich Name und Matrikelnummer.

14.2 Vernetzung der VS-Haushaltsbeauftragten

Wurde bereits zuvor diskutiert. Wie vereinbart wird Aufruf per Mail an VSen verfasst, um Kontaktmöglichkeiten der Haushaltsbeauftragten zu sammeln, sodass letztlich ein Verteiler o.ä. geschaffen werden kann. Ziel soll Austausch von best-practice-Beispielen sein.

14.3 Petition Parkraumbewirtschaftung

Aufgegriffen, da Thema im Jahr 2018 auf der LAK. Petition wurde von einigen VS-Vertreter*innen unterzeichnet. Eingangsmitteilung des Petitionsausschusses liegt den Sitzungsunterlagen bei zur Kenntnisnahme.

14.4 Öffentliches Auftragswesen: Statistikpflicht Bau-, Liefer- und Dienstleistungen

Andreas B. weist auf die Abfrage hin.

14.5 weitere Themen

Frage DHBW: Erfahrungsbericht zu Ticketing-System in VSen.

HS Mannheim: Grundsätzlich gute Erfahrungen bei der Arbeit mit mehreren Ansprechpartner*innen und Referaten. Interne Nutzung vereinfacht und optimiert durch Funktionen des Ticketingsystems. Zuweisung von Mails an andere Personen oder Referate einfach möglich, Übersicht über den aktuellen Bearbeitungsstand einfach nachvollziehbar. Andere Art für das Arbeiten mit Mails allerdings nötig.

HS Heilbronn: Einführung einer Microsoft-Lösung wird diskutiert/ist angedacht.

Frage HS Heilbronn: DSB?

Verweis von Marc B. auf frühere LAK-Protokolle.

HS Heilbronn: Überlegen, ob landesweiter DSB für VSen denkbar ist.

Ende der Sitzung: 17:53 Uhr

Anwesenheit

14.6 Anwesende Teilnehmer*innen mit Stimmrecht

Int-Veen, Isabell (Uni Tübingen)
Wondratschek, Florian Erik (PH Ludwigsburg)
Bauer, Andreas (HS Mannheim)
Baltrun, Marc (Uni Heidelberg)
Zinnebner, Lisa (Uni Freiburg)
Flügel, Daniel (HS Heilbronn)
Höver, Jonah (PH Heidelberg)
Frank, Emanuel (PH Schwäbisch Gmünd)
Tang, An (KIT)
Hartmann, Tobias (HS Karlsruhe)
Käpplinger, Claus-Peter (DHBW Stuttgart)

14.7 Anwesende Teilnehmer*innen ohne Stimmrecht

Boettger, Tim Oliver (Uni Freiburg)
Birkenmaier, Dominik (Uni Tübingen)
Bahr, Marcel (HS Mannheim)
Ruenpirom, Tasson (HS Mannheim)
Rosler, Alena (HS Mannheim)
Bode, Markus (HS Heilbronn)
Schön, Isabel (fzs)